

# JAHRESBERICHT 2014

## FREIWILLIGE FEUERWEHR NIEBÜLL-DEEZBÜLL

### SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN,

Das Jahr 2014 war ein ganz normales Feuerwehrjahr ohne herausragende Ereignisse. Es war geprägt durch Einsätze und Ausbildung aber auch durch die „neue“ Führung und die Erstellung des Brandschutzbedarfsplanes.

Insgesamt hatten wir im Jahr 2014 107 Einsätze. Diese Einsätze forderten uns mit 2.531 Stunden. Um das mal in Relation zu einem einzelnen zu stellen, gehen viele unserer Einsatzkräfte mit über 40 Einsatzstunden und einige mit fast 80 Stunden in diese Zeiten ein. Man muss sich herbei immer wieder vor Augen führen, dass diese Stunden nicht planbar sind, und jeder seine gerade ausgeführte Tätigkeit unterbrechen muss. 68 Einsätze waren tagsüber, hiervon wiederum 9 am Wochenende, so dass 59 Einsätze im normalen Arbeitsalltag



zu bewältigen waren. An dieser Stelle gilt mein ausdrücklicher Dank allen Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter auch in diesem Jahr für diese Einsätze freigestellt haben. Das geschieht sogar meist unentgeltlich. Dies kann und muss keine Selbstverständlichkeit sein. Insgesamt gliedern sich die 107 Einsätze wie folgt auf: 28 mal wurden wir zu Bränden alarmiert, darunter 4 Großbrände, 4 Mittelbrände, 17 Kleinbrände und zweimal war das Feuer bei unserer Ankunft schon



Foto: Wrege

gelöscht. Zu Hilfeleistungen wurden wir 42 mal alarmiert, hierunter befinden sich 4 Verkehrsunfälle, 10 Türöffnungen, dann noch das übliche: Baum auf Straße, Keller unter Wasser, Unterstützung des Rettungsdienstes und Tiere in Notlagen.

Zu Fehlalarmen kam es 37 mal, davon 35 Alarme von Brandmeldanlagen. Insgesamt wurden durch uns 14 Menschen aus misslichen Situationen gerettet, hiervon 7 unversehrt und 7 zum Teil sehr schwer verletzt. 2 Personen konnten durch uns leider nur noch tot geborgen werden. Diese Einsätze können zum Teil sehr belastend für unsere Einsatzkräfte sein. Wir versuchen mit Nachbesprechungen direkt nach diesen Einsätzen und durch seelsorgerische Begleitung, Hilfe bei der Bewältigung des Erlebten zu geben.

### NACHBARSCHAFT

21 Einsätze waren im Rahmen der nachbarschaftlichen Löschhilfe in unseren Nachbargemeinden. Auch wir bewältigen unsere Einsätze nicht nur alleine. So ist es selbstverständlich, dass bei größeren Einsätzen die Feuerwehr Langstoft dazu gehört, sie ist genauso wie wir für die Gefahrenabwehr der Stadt Niebüll zuständig. Und sie ist ebenso unverzichtbar! Natürlich gehören

DRK und THW in unsere Alarm- und Ausrückordnung. Auch wir rufen, wenn nötig, die Nachbar-Feuerwehren bei Einsätzen um Hilfe, so wie in diesem Jahre die Feuerwehr Lindholm beim Feuer des Vereinsheims des Gebrauchshundesportvereins.

Wichtig ist auch das gute Miteinander mit den nicht ehrenamtlichen Helfern. Das ist bei uns sehr gut. Daher danke ich der Polizei, dem Rettungsdienst, den Mitarbeitern des Bauhofes und vielen anderen ganz herzlich.

### AUS- UND FORTBILDUNG

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht immer die Gefahrenabwehr in unserer Stadt: In Not Geratenen zu helfen, Schaden zu begrenzen oder im Vorwege zu verhindern.

So weist unser Dienstbuch neben den Einsätzen zusätzlich 65 Termine aus, die sich dieser Aufgabe widmen. Dies sind neben den Ausbildungs- und Sonderdiensten, Vorstandssitzungen und andere Wehrveranstaltungen. Unser regulärer Dienst findet in vierzehntägigem Abstand dienstags statt. Erstmals haben wir in den Ferien keine Pause gemacht. Wir unterscheiden zwischen Gruppendiensten, in denen die Grundtätigkeiten gelehrt und geübt

werden, und Zug- und Wehrdiensten, bei denen in den unterschiedlichsten Zusammensetzungen praktische Einsatzübungen der technischen Hilfe und der Brandbekämpfung möglichst praxisnah trainiert werden. Außerdem gibt es noch Wehrdienste, hier wurde u. a. in diesem Jahre eine große Übung vor dem Abbruch des Karstadtgebäudes an der Hauptstraße durchgeführt

Einen Sonderdienst haben wir dieses Mal als Alarmübung eingeschoben. Hier haben wir am Neubau des NEG-Gebäudes geübt.

Zu diesen Diensten kommt noch eine Vielzahl von anderen Diensten hinzu. So werden verschiedenste Spezialausbildungen angeboten.

Die Gruppen-, Zug- und Wehrführung und alle, die aufgrund ihrer Qualifikation in diese Funktionen während eines Einsatzes kommen könnten, wurden an vier Abenden geschult. Bei diesen Führungskräftebildungen werden neben Begehungen von Objekten auch Neuerungen in der Fahrzeugtechnik besprochen oder anhand von Planspielen Einsatzführung geschult. An einigen kompletten Samstagen haben wir Zusatzausbildungen angeboten. So haben am Beginn des Dienstjahres die Gruppenführer und Stellvertreter sich gemeinsam mit den Zugführern auf die Ausbildungsinhalte des Jahres vorbereitet. An einem weiteren Samstag im März wurde wieder ein Türöffnungsseminar



Foto: Wrege



mit einem externen Ausbilder angeboten. Im Herbst wurde dann erstmals ein Workshop-Samstag für alle Mitglieder angeboten, bei dem jeder sich in Schwerpunktthemen seiner Wahl ausbilden lassen konnte.

Ganz besonderes Augenmerk liegt auf unseren Atemschutzgeräteträgern. Sie sind diejenigen, auf die im Falle eines Brandes die größten Herausforderungen zu kommen. Zweimal wurde die Atemschutzübungsstrecke besucht. Außerdem waren unserer Atemschutzgeräteträger an einem Sonntag nach Brunsbüttel zur Heißausbildung gefahren.

In diesem Jahr haben wir erstmals wieder einen wehrinternen Motorsägenlehrgang angeboten.

Man kann erkennen: Auch der Dienstbetrieb nimmt einen großen Platz ein. Eine Summierung der erbrachten Stunden ist hier kaum möglich. Allein an normalen Diensten weist unser Dienstplan 34 Dienste aus. Die Dienstbeteiligung liegt bei 73,8 Prozent mit erbrachten 2.840 Stunden

## VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Wie in jedem Jahr stellten wir die Brandwache beim Biikebrennen. Außerdem fielen in diesem Jahr noch 11 weitere Sicherheitswachen in der Stadthalle, bei Zeltfesten oder anderen größeren Ereignissen an. Den Niebüller Stadtwerkelauf unterstützten wir wieder mit einer großen Helferzahl.

Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes führten wir mehrere Begehungen von neuen und auch besonders großen Objekten durch. Neue Brandmeldeanlagen werden durch uns in Betrieb genommen, Stellungnahmen zur Löschwasserversorgung werden von uns abgegeben und Vorschläge zur Schaffung von Aufstellflächen für die Drehleiter abgegeben. Durch unseren Brandschutzlehrer Siggis Fischer werden jährlich die Kindergärten und Schulen besucht.



Foto: Wrege

## FEUERWEHRSPORT

Um fit zu sein, bieten wir unseren Mitgliedern jeden Montagabend Schwimmen in der Schwimmhalle



Helmut  
Johannsen



an. Hier ist die Resonanz erfreulich. Hier wird nicht nur „geplansch“, einige Kameraden haben im Rahmen des Schwimmens das Sportabzeichen in Gold abgelegt.

## NEUE FÜHRUNGSSTRUKTUR

Auf unserer letzten Jahreshauptversammlung wurden ein neuer stellvertretender Wehrführer und zwei neue Zugführer gewählt. Daher war es der Ansatz, die Aufgaben und vor allem die Verantwortungen neu aufzuteilen. So haben wir gleich im Januar ein Organigramm erstellt, das das gesamte Aufgabenspektrum der Feuerwehr umfasst. Verantwortungen und Aufgaben wurden unter dem Führungsteam aufgeteilt. So gibt es jetzt die sechs Verantwortungsbereiche: Verwaltung/Personelles; ausgeführt durch den Wehrführer  
Einsatz; ausgeführt durch den Zugführer 3  
Aus- und Fortbildung; ausgeführt durch den Zugführer 1  
Technik und Ausrüstung; ausgeführt durch den Zugführer 2  
Vorbeugender Brandschutz und Öffentlichkeitsarbeit; ausgeführt durch den stellvertretenden Wehrführer  
Jugendfeuerwehr; ausgeführt durch den Jugendwart  
Und bereits nach wenigen Monaten war erkennbar, dass es funktioniert. Es ist zu einer sehr guten Aufgabenverteilung gekommen und ich als Wehrführer fühle mich deutlich entlastet. Ich denke, so können wir gut in die Zukunft gehen.

## PERSONELLE ENTWICKLUNG

Die personelle Entwicklung ist ein wichtiger Punkt. Die Anforderungen werden nicht gerade geringer an unsere Einsatzkräfte. Daher ist es wichtig, dass neben einer Verfügbarkeit für die Einsätze auch ein



Fotos: Wrege



guter Ausbildungsstand des Einzelnen vorhanden ist. Das bringt Sicherheit für die Betroffenen, aber auch für die Einsatzkraft. Mit 86 motivierten aktiven Mitgliedern sind wir zu Beginn dieses Jahres acht mehr als im letzten Jahr und somit personell sehr gut aufgestellt. Dieses verdanken wir vor allem den Neuzugängen aus der Jugendfeuerwehr und anderen Eintritten. Das Durchschnittsalter beträgt 38,3 Jahre. Der Frauenanteil beträgt knapp 10 Prozent. Klar ist uns, dass durch die doch veränderte Arbeitswelt und aber auch andere Veränderungen in unserer Gesellschaft es nicht immer einfach ist, für eine Attraktivität der Mitgliedschaft in einer Feuerwehr zu sorgen. Auch wenn wir jetzt über einen guten Personalstand verfügen, können wir uns nicht darauf ausruhen. Immer wieder verlassen uns Kameraden, sei es zum Studium oder

wegen beruflicher Veränderungen. Andere wiederum wegen anderer Interessen oder auch hoher beruflicher und familiärer Belastung, so dass es Ihnen nicht möglich ist, weiterhin dem Anspruch der Mitgliedschaft in der Feuerwehr gerecht zu werden. Unsere Ehrenabteilung hat zurzeit 19 Mitglieder. In der Jugendfeuerwehr sind 29 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren Mitglied. Die Liste unserer fördernden Mitglieder ist mit 400 eher ausreichend lang, durch Bereinigung der Kartei ist es hier leider zu einer deutlichen Verringerung gekommen. Anmerken möchte ich, dass 1/3 dieser Mitgliedsbeiträge direkt zur Jugendfeuerwehr fließen.

## FAHRZEUGE UND GERÄT

Wir verfügen über einen guten und modernen Fahrzeug- und Gerätepark. Er entspricht den Anforderungen einer zeitgemäßen und professionellen Gefahrenabwehr einer leistungsfähigen Stadt und ihrer Feuerwehr.

Wir befinden uns in der Beschaffung für ein neues Hilfeleistungs- und Löschgruppenfahrzeug HLF 20. Dieses Fahrzeug wird uns nach seiner Indienststellung, die voraussichtlich im Sommer erfolgen wird, einen deutlichen taktischen Vorsprung liefern. So gehören automatische

JOHANNSEN STEUERBERATER  
& PARTNER

www.kornkoog.de  


  
mussack  
UNTERNEHMUNG GmbH

Kurt-Heinz  
Jappsen

**Knudtsen**  
Ihr Niebüller Einkaufszentrum

**PROVINZIAL**  
W.Carstensen u. K.Friedrichsen

**SCHMIDDIE GmbH**  
Autoverwertung, Abschleppdienst

**Schleswiger**  
Versicherungsverein a.G.  
Agentur: Ralf Koplín

**sh:z**  
NORDFRIESLAND TAGEBLATT

STADTWERKE NIEBÜLL

**WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN**



Foto: Wrege

Schaumzumischung, Wasserwerfer auf dem Dach, 5 während der Fahrt anzulegende Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum und eine Seilwinde zu den Highlights dieses Fahrzeuges. Zu Beginn des Jahres konnten wir unseren neuen Mannschaftstransporter in Schwäbisch-Gmünd beim Fahrzeugaufbauer Binz abholen. Ein Vorführfahrzeug, das einen sehr guten Ersatz für unseren alten VW-Bus darstellt.

Außerdem wurde die Feuerwache mit einem neuen Notstromaggregat ausgerüstet. Das in der Leistung ausreicht unser gesamtes Haus zu versorgen und auch im Vergleich zu unserem alten, viel zu kleinem Aggregat automatisch bei Stromausfall die Versorgung übernimmt. Unsere Logistiklager wurde mit einem zusätzlichen Regal und die alten Regale durch neuere, den Sicherheitsanforderungen entsprechenden, Regale ausgetauscht. Unsere ELW wurde mit GPS und einem an die Leitstelle gekoppelten Navigationssystem ausgestattet. So kann jetzt die Leitstelle den Einsatzort direkt an unseren ELW übermitteln und immer den genauen Standort ermitteln. Mit einem nicht unerheblichen Aufwand wurde unsere EDV-Anlage auf den neusten Stand gebracht. Außerdem wurde ein neuer Rasentraktor und für den Winterdienst einen Kommunaltraktor in Dienst stellt.

Neben dem üblichen Nachersatz und Neubeschaffungen von Gerätschaften und Ausrüstung über den Haushalt der Stadt Niebüll wurde auch wieder einiges durch größere Spenden und Beiträgen von unseren passiven Mitgliedern beschafft. Herausragend ist die Beschaffung eines Defibrillators im Wert von über 2.000,- EUR, ermöglicht durch eine Spende von Chr. P. Andresen. Durch das Sponsoring durch den Freundeskreis Notfallrettung konnte eine neue Übungspuppe mit Zubehör, im Wert

von ca. 400 EUR, für die Ausbildung in der ersten Hilfe angeschafft werden.

## BRANDSCHUTZBEDARFSPLAN

Immer wieder muss eine Bilanz erstellt werden, in denen mögliche Gefahren den vorhandenen Einsatzmitteln gegenüber gestellt werden müssen. Am besten ist eine Bilanz, wenn ein Gewinn herauskommt, in diesem Fall ein Überschuss an Einsatzmitteln bestehend aus Fahrzeugen, Geräten und natürlich vorhandenen Einsatzkräften. Was ergibt sich nun aus unserem neuem Brandschutzbedarfsplan? Einen leichten Unterschuss auf der Seite der Einsatzmittel begegnen wir damit, dass wir das Tanklöschfahrzeug nicht, wie ursprünglich vorgesehen, mit der Lieferung des neuen HLF 20 außer Dienst stellen. Wir werden das Tanklöschfahrzeug TLF noch für weitere 4 Jahre als nachrückendes Fahrzeug behalten.

Auch hat die genauere Betrachtung unsere Fahrzeuge des Katastrophenschutzes ergeben, dass wir uns mittelfristig aus dem Engagement bei der Feuerwehrbereitschaft herausziehen werden. Diese Fahrzeuge sind leider überaltert und das Management ist eher schlecht. Daher ist deren Einsatz nicht verlässlich. Trotzdem spreche ich mich deutlich dafür aus, dass bei einem eventuellen Nachersatz dieser Fahrzeuge eines im Norden des Kreises Nordfriesland verbleiben muss. Bevorzugter Standort sollte hier die Feuerwehr Risum sein.

## DANK

Zum Schluss geht mein Dank an die Verantwortlichen bei Politik und Verwaltung. An



Foto: Wrege



unsere Stadtvertreterinnen und -vertreter, den Vorsitzenden des Feuerschutzausschusses Hendrik Schwind-Hansen und unseren Bürgermeister Wilfried Bockholt. Wir fühlen uns hier in einem guten hoch geachteten Miteinander. Wir werden mit den nötigen Mitteln unterstützt, um eine gute Gefahrenabwehr für die Bürger unserer Stadt sicherzustellen.

So, nun bin ich am Schluss und bei den Wichtigsten, bei Euch: Ihr, meine Kameradinnen und Kameraden. Ihr habt diesen Jahresbericht mit Leben gefüllt. Ihr wart die Akteure.

Wir sind ein starkes, motiviertes Team und machen gemeinsam die Stärke unserer Feuerwehr aus. Jeder Einzelne kann und sollte stolz sein auf dieses zurückliegende erfolgreiche Jahr und seine Leistung für die Gemeinschaft zum Wohle der Allgemeinheit. Durch Eure stete Einsatzbereitschaft, ob bei Ausbildung oder im Ernstfall, seid Ihr der Garant für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Vielen Dank!

Uwe Mussack HBM  
– Wehrführer –

## KONTAKT

Feuerwehr Niebüll-Deezbüll  
Peter-Schmidts-Weg 18  
25899 Niebüll  
Tel.: (0 46 61) 84 00

Wehrführer: Uwe Mussack  
Hauptstraße 97, 25899 Niebüll  
Tel.: (0 46 61) 9 00 17-10  
mussack@mussack.net